

Journalistische Begleitung

Wie auch in den vergangenen Jahren wird der diesjährige Discussing Workshop wieder von einem/r freien Journalisten/-in beobachtet. Er/Sie wird den Tag begleiten und die Diskussionen und Ergebnisse zum Abschluss in einem Aufsatz reflektieren. Der Blick von außen und die professionelle redaktionelle Verarbeitung sichern eine neutrale Zusammenfassung der Diskussionen und Meinungsbilder.

Dr. Mathias Kauff

Dr. Mathias Kauff ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Lehrgebiet Psychologische Methodenlehre und Evaluation der FernUniversität in Hagen. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den Themen Intergruppenbeziehungen, Vorurteile und Diskriminierung, Soziale Identität, Intergruppenkontakt sowie Einstellungen zu Diversität und Multikulturalismus.

Jürgen Traub

„Öffentlichkeitsarbeit ist kein Hexenwerk, sie ist Handwerk“.

Aktuell ist Jürgen Traub als Teamleiter und Media-Berater bei der Heidenheimer Zeitung tätig. Zuvor war er als PR-Berater (DPRG) selbstständig und unterstützte schon zu Ausbildungs- und Studienzeiten Non-/Profit-Organisationen wie u.a. die ÖTV-/DGB-Jugend und den Stadtjugendring Stuttgart.

Anmeldung

Bis spätestens 09.10.2016

Neuland!

Soziokultur in einer paradoxen Gesellschaft

Samstag, 15.10.2016, 10.30 bis 18.30 Uhr

- o Hiermit melde ich mich für den Discussing Workshop an.

Ich benötige

- o Einzelzimmer (54€)
- o Doppelzimmer (85€)
- o kein Zimmer

bei Wunsch auf Zimmerreservierung bitte bis 18.09.2015 melden.

Name

Zentrum

Datum, Unterschrift

LAKS BW e.V.
Alter Schlachthof 11, 76131 Karlsruhe
Fon: 0721/47041909 Fax: 0721/47041911
soziokultur@laks-bw.de www.laks-bw.de



LAKS

Baden-Württemberg e.V.

Landes
Arbeitsgemeinschaft der
Kulturinitiativen und
Soziokulturellen Zentren

Neuland!

Soziokultur in einer paradoxen Gesellschaft

5. Discussing Workshop

Samstag, 15.10.2016
10.30 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Rätschenmühle, Schlachthausstraße 22
73312 Geislingen/Steige

Impulsvortrag:

Dr. Mathias Kauff,
wiss. Mitarbeiter der FernUniversität Hagen

Journalistische Begleitung:

N.N.



LAKS
Baden-Württemberg e.V.
Landes
Arbeitsgemeinschaft der
Kulturinitiativen und
Soziokulturellen Zentren

Neuland!

Soziokultur in einer paradoxen Gesellschaft

Tagesablauf:

10.30 – 11.00 Uhr

Begrüßung
Einführung ins Thema

11.00 – 13.00 Uhr

Willkommenskultur und besorgte Bürger – Soziopsychologische Perspektiven auf den gesellschaftlichen Umgang mit der „Flüchtlingskrise“
Dr. Mathias Kauff (FernUniversität Hagen) Vortrag und Diskussion

13.00 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 16.00 Uhr

Workshops: Soziokulturelle Arbeit
- mit Geflüchteten
- im Bereich Antidiskriminierung

16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 – 18.30 Uhr

Tue Gutes und sprich darüber! Wie eine nachhaltige Kommunikation über bürgerschaftliches Engagement erfolgen kann.
Jürgen Traub, PR-Berater (DPRG)
Impulse und Dialoge

Neuland in Gesellschaft und Kultur

Beim fünften Fachtag der LAKS Baden-Württemberg wird es darum gehen, wie Soziokultur in der aktuellen gesellschaftlichen Lage, die durch den massenhaften Zustrom von Geflüchteten, rechtspopulistische Strömungen und den damit verbundenen Herausforderungen für die Demokratie gekennzeichnet ist, funktionieren kann. Nach einem Einführungsvortrag zur aktuellen gesellschaftlichen Lage und dem Austausch über Erfahrungen in der Kulturarbeit mit Geflüchteten, wollen wir uns auch der Frage widmen, wie man seine Arbeit und sein gesellschaftliches Engagement wirkungsvoll der Öffentlichkeit vermitteln kann.

Willkommenskultur und besorgte Bürger

Die gesellschaftlichen Reaktionen auf die Ankunft von Geflüchteten in Deutschland in den vergangenen Monaten waren und sind sehr unterschiedlich. Auf der einen Seite steht die große Hilfsbereitschaft vieler Menschen, auf der anderen Seite offene Ablehnung von Geflüchteten bis hin zu gewaltsamen Übergriffen. In seinem Impulsvortrag geht Dr. Mathias Kauff auf einige, mit diesen Reaktionen verknüpfte Fragen ein: Wie entstehen Bedrohungsgefühle, Vorurteile und Hilfeverhalten? Welche Rolle spielt dabei der soziale Kontext (Medien, Nachbarschaft, Freundeskreis), in dem sich Menschen bewegen? Wie lassen sich Vorurteile und Bedrohungsgefühle überwinden? Mithilfe relevanter sozialpsychologischer Theorien und Forschungsergebnissen sowie deren gesellschaftlicher und politi-

scher Bedeutung wird er versuchen auf diese Fragen Antworten zu finden.

Austausch und Vernetzung

Viele Soziokulturelle Zentren in Baden-Württemberg reagieren bereits in vielfältiger Weise auf die neue gesellschaftliche Situation. In zahlenreichen Kunst- und Kulturprojekten mit Geflüchteten engagieren sie sich in der Integration, gründen Bündnisse gegen rechtspopulistische Strömungen und Diskriminierungstendenzen oder bieten Raum und Veranstaltungen zur Auseinandersetzung mit den demokratischen Werten unserer Kultur. Doch diese Arbeit läuft nicht immer reibungslos ab, vielfach stoßen die Akteure auf Missverständnisse oder gar Widerstand oder sind durch fehlendes Engagement oder Dankbarkeit des Gegenübers entmutigt. In mehreren Workshops am Nachmittag wollen wir die Möglichkeit schaffen, sich in einem geschützten Raum über seine Erfahrungen auszutauschen und Lösungsansätze zu diskutieren.

Tue Gutes und rede darüber!

Engagement für eine gute Sache ist nicht immer sichtbar, die benötigte Unterstützung kommt oft nicht selbstständig in Gang. Vielmehr ist es notwendig, durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit das Vertrauen der Umwelt und somit deren Unterstützung zu gewinnen. Deshalb wollen wir uns im letzten Teil des Fachtages mit der Frage beschäftigen, wie eine Kommunikation über unser gesellschaftliches, soziokulturelles Engagement erfolgreich sichtbar und nachhaltig erfolgen kann.